



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-3906-001

GISPADID: 2000361

Objektbezeichnung:

NSG Zwillbrocker Venn

Schutzstatus:

Vogelschutzgebiet

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Münster

Kreis: Borken

Gemeinde: Vreden

(Nuts-Code: DEA34)

Digitalisierte Fläche (ha):

185,00

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Beim Zwillbrocker Venn, unmittelbar an der hollaendischen Grenze gelegen, handelt es sich um ein ehemaliges, uhrglasfoermig gewoelbtes Hochmoorgebiet. Heute ist das Moor weitgehend abgetorft und anthropogen stark veraendert.

Den Untergrund bilden wasserundurchlaessige Tone des hollaendischen Tertiaertroges. Darueber lagern Moraenenablagerungen des Drenthe-Stadiums der Saale- Eiszeit (z.T. glaziofluviatile Sande) sowie Sande der nachfolgenden Glazial- und Interglazial- Zeiten. Teilweise wurden die Sande aeolisch umgelagert (Ausbildung von duenenartigen Waellen sowie muldenartigen Senken). Die Maechtigkeit der pleistozaenen bis fruehholozaenen Sedimente betraegt zwischen einem und sieben Metern.

Ab Ende der letzten Kaltzeit entwickelten sich hier Kiefern-, Erlenbruch - und Birkenwaelder. In den Senken der deutlich reliefierten Oberflaechen foerderten Wasseransammlungen zunaechst die Bruchwaldbildung. Ab 1.7000 v. Chr. kam es infolge einer merklichen Temperaturabnahme zu starken Vernaessungen und einem damit verbundenem Absterben der Waelder. Nachfolgend begann mit vermehrtem Torfmooswachstum ueber den alten Bruchwaeldern die Entwicklung zum Hochmoor. In den folgenden Jahrhunderten entstand ein Regenwassermoor vom Typ des Plataeumoores. Die Torfhorizonte erreichen im Zwillbrocker Venn Maechtigkeiten bis 1,5 m. Ausserhalb des eigentlichen Hochmoores finden sich auch Flachmoortorfe, sie sind auf einige kleine Becken innerhalb der Sandflaechen beschraenkt. Buchweizenanbau mit Brandkultur (seit dem Mittelalter) und durch Entwaesserung eingeleitete Abtorfungen sowie zahlreiche Braende (z.T. bis zur unterlagernden Sandschicht) vernichteten das urspruengliche Hochmoor vollstaendig.

Bis 1930 hatte die Stadt Vreden sowie sechs benachbarte Bauernschaften das Recht im Venn Torf zu stechen. Zahlreiche Torfkuhlen (meist 20 x 30 m gross) zeugen noch hiervon. Seit 1938 ist das Zwillbrocker Venn Naturschutzgebiet.

Durch den Torfabbau laesst sich das Venn in drei Teilbereiche gliedern.



dern. Nur im Suedteil des Venns sind noch Reste des Moores (degeneriertes Hochmoor) mit zahlreichen Kleingewaessern (ehemalige Torfstiche) zu finden. In den Torfstichen sammelte sich jedoch erneut naehrstoffarmes Regenwasser an, so dass sekundaere kleine Spagnum-Hochmoorkomplexe entstehen konnten. Die Austrocknung des Moores schuf die Voraussetzungen fuer die Ansiedlung von Heideflaechen (trockene und feuchte Heide) und z.T. auch birkenbruchaehnlicher Waldparzellen. Ein grosser Teil des heutigen NSG wird von einem Flachwassersee eingenommen. Er entstand 1976 durch Ausbaggern stark verlandeter Bereiche. Die Ausbaggerung war noetig geworden, da die hier nistenden Lachmoewen zu einer sehr starken Eutrophierung (Guano-trophierung) des Restgewaessers gefuehrt hatten. Der Flachwassersee wird im Westen durch einen als Spazierweg ausgebauten Erddamm gesichert. Hier befindet sich auch eine Huette zur Beobachtung der Vogelwelt. Am Eingang zum Venn steht eine ausfuehrlich gehaltene Informationstafel (auf deutsch und hollaendisch).

Schutzziel:

Geowissenschaftlich und landeskundlich schutzwuerdiges Objekt, ist bereits NSG.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Quartär

Kenndaten:

Landschaftsform-biogen / gx4a

Moor

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Moorkunde

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Hochmoor

Niedermoor

künstlicher See oder Teich

Torfbildungen

Dias vorhanden

Torfstiche



Umfeld:

Acker

Grünland

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Trockenlegung

Maßnahmenbeschreibung: Massnahmen des Biotop- und Artenschutzes. Objekt wird von der Biologischen Station Zwillbrock e.V. betreut.

Naturräumliche Zuordnung:

544 – Westmünsterland

Höhe über NN:

min. 30 m, max. 34 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-3906-001

Objektbezeichnung:

NSG Zwillbrocker Venn

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Münster

Kreis: Borken

Gemeinde: Vreden

(Nuts-Code: DEA34)

Digitalisierte Fläche (ha): 185,00

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

3906, Q1, VQ3

3906, Q1, VQ4

3906, Q3, VQ1

3906, Q3, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2547241 / H: 5767562

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1993, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Bodenkarten TK 5.000 / Informationstafel

Allgemeine Bemerkungen: Hierzu auch Dias 3906.1.1 -1.3 Befahrung am 23.6.2021

4. Photos zum Objekt

[canon359](#)